

VORWORT

Die Idee zu diesem Band mit sechs Solokonzerten des in Eichstätt wirkenden oberösterreichischen Komponisten Anton Adam Bachschmid wurde schon vor etlichen Jahren, anlässlich der Wiederkehr des 200. Todesjahres des Komponisten, im Jahre 1997 geboren. Damals ließ es sich die Eichstätter Katholische Universität nicht nehmen, im Alten Stadttheater zu Eichstätt eine Festveranstaltung mit einem Konzert des Ensembles *Nova Stravaganza* unter der Leitung von Siegbert Rampe in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk zu veranstalten, das zwei der sechs hier edierten Konzerte nach langer Zeit wieder vorstellte. Dabei war von Anfang an die Idee ausschlaggebend, eine Auswahl der in Autographen und unikaten Abschriften erhaltenen konzertanten Werke auch in einer wissenschaftlichen Edition zu präsentieren, um das Werk des vergessenen Komponisten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Idee kann nun endlich nach vielen Jahren mit dem vorliegenden Band eingelöst werden.

Viele Hände haben mitgeholfen. Ein über die Jahre ganz wesentlicher Anteil gebührt zunächst einmal Wunibald Iser jun., Meilenhofen/Nassenfels, der für die Realisierung des damaligen, recht kurzfristig anberaumten Konzerts einen großen Teil des Notenmaterials zügig vorbereitete und den Editionsprozess über die Jahre aufmerksam und kenntnisreich begleitete sowie viele wichtige Anregungen gab. Der Cembalist Prof. Siegbert Rampe, Ensembleleiter von *Nova Stravaganza*, setzte sich 1997 nicht nur tatkräftig für die reibungslose Realisierung des Konzertes ein, sondern gab im Gespräch auch in Hinblick auf die spätere Edition manchen Hinweis zur Aufführungspraxis und zu Erfahrungen, die er mit den Werken gemacht hatte.

Besonders hervorzuheben ist die unbürokratische Zusammenarbeit mit den beteiligten zwei Bibliotheken, der Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt (Handschriftenabteilung) und der privaten Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Archiv in Regensburg. Beide Häuser stellten Quellen aus ihrem für die süddeutsche Musik des 18. Jahrhunderts so reichen Bestand bereitwillig zur Verfügung. Dass die Konzertedition in die *Denkmäler der Tonkunst in Bayern* aufgenommen werden konnte, ist ganz wesentlich dem Vorsitzenden der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte, Herrn Prof. Dr. Hartmut Schick, zu verdanken; geduldig betreut wurde der Band vom Redakteur der *Denkmäler der Tonkunst in Bayern*, Herrn Dr. Stephan Hörner. Dank gebührt auch Herrn Alexander Heinzel M.A. für die Erstellung des vorläufigen Notensatzes sowie Herrn Temmo Kinoshita für Korrekturlesearbeiten. Es freut den Bandbearbeiter, dass die Edition in der großzügigen Gestaltung des Verlags *Breitkopf & Härtel* nicht nur eine Auswahl des reichen Instrumentalschaffens Bachschmids präsentieren kann, sondern dass mit einer umfassenden Einleitung auch neue Fakten zur Biographie des Komponisten, seinem Umfeld sowie zur autographen Überlieferung Aufnahme finden konnten.

Traunstein, im August 2014

Christoph Großpietsch